

Kaufmännische Berufsfachschulen Bern – Biel – Langenthal – La Neuveville – Thun Aufnahmeprüfungen 2016

Bitte ankreuzen

- BM 1 Typ Wirtschaft
 BM 1 Typ Dienstleistungen
 BM 2 Typ Dienstleistungen

Name _____

Vorname _____

Kand. Nr. _____

Prüfungsort _____

Fach **Deutsch**

Datum **Samstag, 12. März 2016**

Zeit **75 Minuten**

Hilfsmittel **Eigener Duden Rechtschreibung**

Bewertung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Inhalt Aufgabe erfasst und konsequent behandelt Thema ausführlich, differenziert und vertieft bearbeitet, anschaulich dargestellt	10	
Form / Struktur Systematischer und strukturierter Aufbau des Inhalts: logisch, nachvollziehbar und klar	10	
Sprache - Klare, treffende Wortwahl, umfangreicher Wortschatz, stilistisch korrekt (5 P.) - Formale Korrektheit: Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung (5 P.)	10	
Total	30	
Expertinnen/Experten: _____ / _____		Note:

Punkte	Note
29 - 30	6.0
26 - 28	5.5
23 - 25	5.0
20 - 22	4.5
17 - 19	4.0
14 - 16	3.5
11 - 13	3.0
8 - 10	2.5
5 - 7	2.0
2 - 4	1.5
0 - 1	1.0

Bitte tragen Sie in der Kopfzeile *jedes* Prüfungsblattes Ihren Namen, Vornamen und Ihre Kandidatennummer ein.

Name: _____ Vorname: _____ Kandidatennummer: _____

Aufgabe:

Verfassen Sie zu **einem der beiden Themen** einen inhaltlich ansprechenden, logisch aufgebauten und sprachlich korrekten Text.

Thema 1: Chatten, lesen, fernsehen

Smartphone und Computer statt Buch und Zeitung? Die Sorge vieler Eltern sei laut Spiegel-online unbegründet. Klassische Medien, vor allem Bücher, stiegen in der Gunst der Jugendlichen. Dies zeigt die JIM-Studie von 2011 (Jugend, Information, Multi-Media).

Schildern Sie, wie Ihr Mediengebrauch aussieht, und zeigen Sie, wo Ihrer Meinung nach die Vorteile von modernen gegenüber klassischen Medien liegen.

Thema 2: Lehrlinge werden immer früher rekrutiert

„Die Zahl der Schulabgänger ist in den letzten Jahren stetig gesunken. Gleichzeitig herrscht unter den Lehrbetrieben immer grössere Konkurrenz: Sie bekunden Mühe damit, ihre Lehrstellen zu besetzen. Im Kampf um die besten Lehrlinge greifen sie daher vermehrt zu unlauteren Mitteln – ihnen wird vorgeworfen, dass sie Lehrstellen immer früher vergeben. Teilweise werden Verträge schon vor den Sommerferien, also noch im zweiten Oberstufenjahr, ausgehandelt.

Das verstösst gegen den Ehrenkodex, der auf die Ende der 1990er-Jahre lancierte Aktion «Fairplay 01.11» der Schweizer Berufsbildung zurückgeht. Dieser fordert die Betriebe dazu auf, vor dem 1. November des 9. Schuljahres keine Lehrverträge abzuschliessen.“

(Quelle: <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/22450443>)

Äussern Sie sich in Form einer Stellungnahme zum „Kampf um die besten Lehrlinge“. Welche Folgen hat es für die Jugendlichen, wenn sich die Lehrbetriebe nicht an den Ehrenkodex halten? Beziehen Sie auch eigene Erfahrungen in Ihre Ausführungen mit ein.